Challenge 6

Partizipation für alle (und nicht immer dieselben)

Problemstellung

Es beteiligen sich immer die gleichen Menschen an Partizipationsgefässen: Solche, die sich sowieso schon einbringen, die schon vernetzt sind, die die Ressourcen haben, die die Schweizer Staatsbürgerschaft haben, zum Mittelstand gehören, gut ausgebildet sind, ein gewisses Alter erreicht haben bzw. bereits pensioniert sind und über gute Deutschkenntnisse verfügen.

Kontext / Hintergrund

Ggf. nutzen wir noch nicht die richtigen Kanäle? Haben keinen Zugang zu den Communities? Kommunizieren noch nicht so, wie es unsere Zielgruppen erwarten? Oder wir nutzen noch nicht alle technischen Möglichkeiten?

Ziel und erwarteter Mehrwert

Echte Partizipation und eine Stadt für wirklich alle. Ggf. kann damit auch einer sekundären Herausforderung begegnet werden. Ein Folgeproblem ist nämlich, dass Personen, die sich beteiligen zwar immer mitreden, manchmal noch mitdenken, aber nicht mehr mitmachen und bei der Umsetzung von Ideen dann nicht mehr helfen oder sich beteiligen wollen. Wie könnten wir dies ändern? Das Ziel wäre: Menschen wissen, wo, wann und wie sie sich einbringen könnten, wenn sie denn wollen. These der Quartierentwicklung: Die Menschen sind heute noch nicht ausreichend informiert.

Betroffene Zielgruppen

In erster Linie Menschen, die wir mit unseren Dienstleistungen und Angeboten erreichen möchten. Dies umfasst bspw. Menschen mit Migrationshintergrund und Jüngere / Jugendliche. Sekundär auch die Verwaltung, die ihrem Auftrag nicht vollständig gerecht werden kann, weil sie ihre Zielgruppen nicht vollständig erreicht.

Bisherige Lösungsversuche?

Das Problem ist bekannt, bspw. in der AG Public Service Design wird thematisiert, dass auch (Pre-)Testing mit schwer erreichbaren Zielgruppen herausfordernd ist. Dieser Umstand wird auch mit direkten Angeboten und Dienstleistungen beobachtet. Bisher wurden App-Ansätze getestet (bspw. Parentu-App) und Kooperationen mit Vereinen, Stiftungen etc. gesucht. Auch wurden Videos anstatt Flyer produziert und Social Media genutzt – bisher mit überschaubarem Erfolg.

Offene Fragen und Herausforderungen

Gibt es neue Ansätze? Ideen? Impulse? Konzepte? => Je konkreter, desto besser

Erwartungen an die Bearbeitenden

Ihre Erfahrungen aus ihrem Aufgabenbereich einbringen, neue Perspektiven, neue Städte, kann konzeptionell oder technisch sein, was auch immer Mehrwert bringt.

Relevante Daten und Ressourcen

Umfrage Schaffhausen Quartiere 2024